

NATURSCHUTZGEBIET KLAUSER WALD UND FRANKENWALD

Guten Tag – und herzlich willkommen in den Naturschutzgebieten in Kornelimünster!

Sie befinden sich im ältesten Naturschutzgebiet Aachens: 1928 wurden das Klauser Wäldchen und der Frankenwald unter Schutz gestellt. Schon unseren Vorfahren war klar, dass diese Wälder besonders sind: Es sind standortgerechte Laubholz-Hochwälder. Hier sind Eschen, Berg-Ahorn und über 200 Jahre alte Buchen zu finden, selbst Berg-Ulmen haben sich hier gehalten.

Bitte bleiben Sie auf den Wegen, und wenn Sie einen Hund dabei haben, führen Sie ihn bitte entsprechend der Regelungen des Naturschutzgesetzes an der Leine!

Im Naturschutzgebiet gilt:



Wege nicht verlassen!



Keine Pflanzen entnehmen!



Hunde immer anleinen!
(stören wildlebende Tiere)



Keine Tiere beunruhigen,
einfangen, oder töten!



Nicht zelten und lagern!



Keine Abfälle wegwerfen!



Kein Feuer machen!



Nicht rauchen zwischen
dem 1. März und 31. Oktober

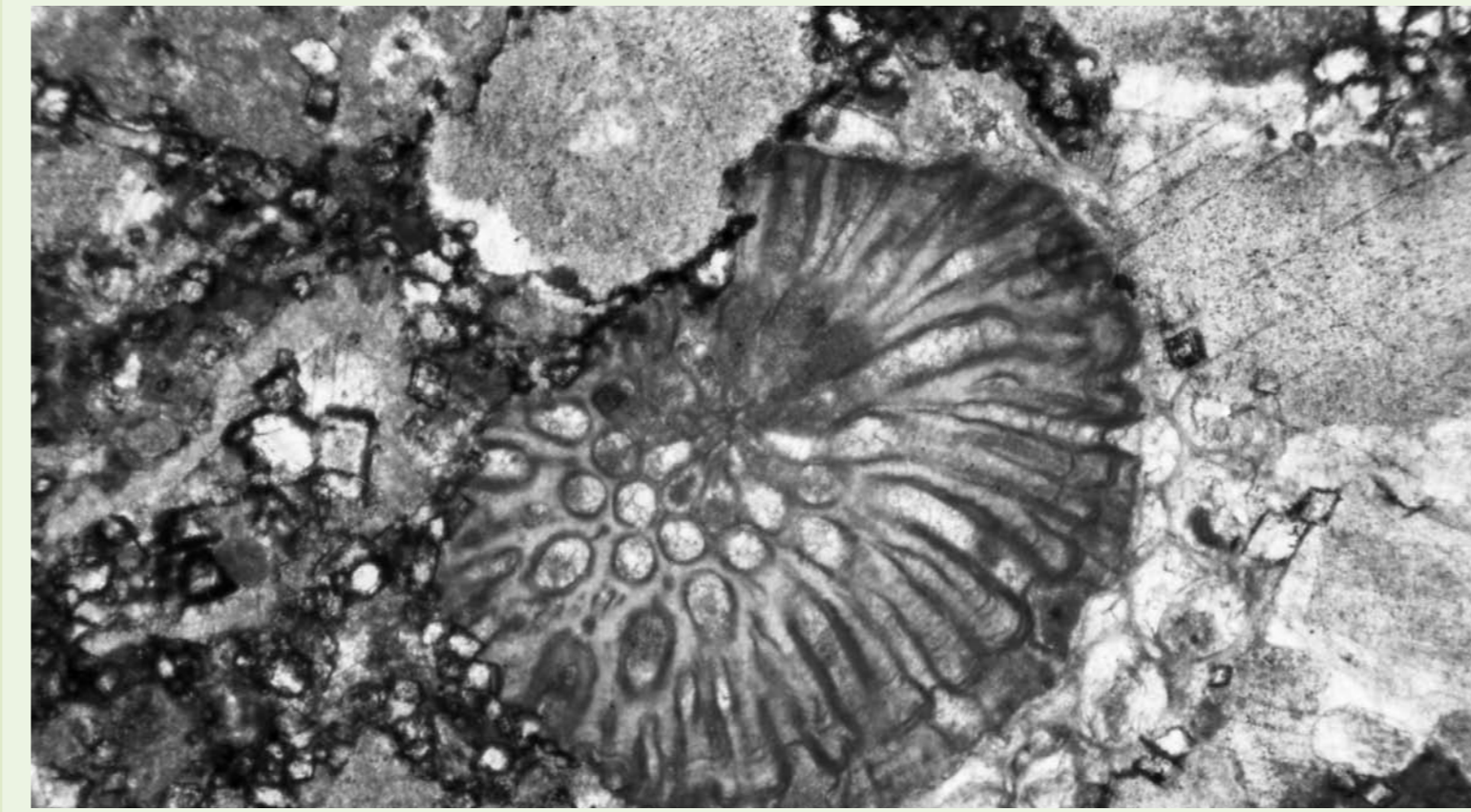
Sollten Sie etwas Auffälliges bemerken, rufen Sie uns an:

Umwelttelefon Stadt Aachen
Tel.: 02 41-432 3666

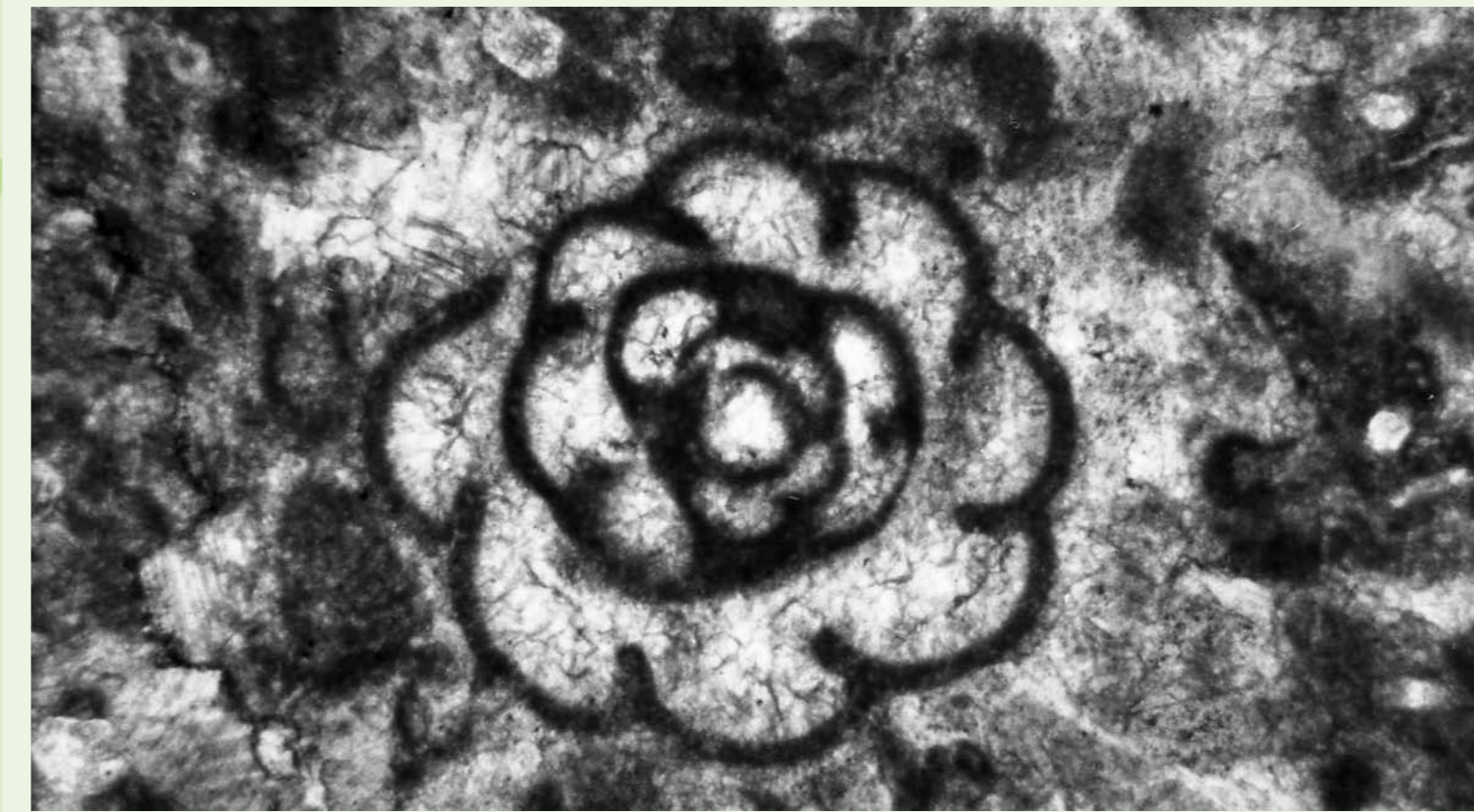
Naturschutzgebiet Klauser Wald und Frankenwald



- Legende**
- 1 Standort
 - Naturschutzgebiet
Klauser Wäldchen /
Frankenwäldchen
 - Wald
 - Gewässer
 - Fußweg
 - Straße



■ Moostierchen im Kohlenkalk



■ Foraminifere im Kohlenkalk

Kultur und Industrie

In diesem Naturschutzgebiet werden Sie Zeuge heimischer Industriegeschichte. Sie gehen am ältesten Steinbruch im Stadtgebiet vorbei. Er ist als geologisches Naturdenkmal geschützt: Schon 1648 wurde er in einer Karte verzeichnet. In dem damals ‚Münsterkull‘ genannten Steinbruch wurde der sogenannte Kohlenkalk gewonnen. Dieser Kalkstein entstand im Unterkarbon – vor ca. 350 Millionen Jahren. In polierten Platten kann man Fossilien erkennen: Moostierchen und Foraminiferen. Der gebrochene Kalk wurde in den Kalköfen zu „Brantkalk“ verarbeitet – daraus wurde in früh- und vorindustrieller Zeit Düngemittel und Mörtel hergestellt. Hier an der Krauthausener Straße steht ein sogenannter Trichterofen, der aus dem Jahr 1870 stammt; Er war bis 1960 in Betrieb und wurde Mitte der 80 er Jahre restauriert. Die Kalköfen im Aachener „Münsterland“ sind wichtige Zeugen der frühindustriellen Vergangenheit unserer Heimat. Sie finden einen „Kalkofenweg“ in Walheim, der diesen Teil der Aachener Geschichte mit Tafeln erläutert!



■ Zwergfledermaus

Heimat für Fledermäuse

In solchen alten Gemäuern finden zahlreiche Fledermäuse Unterschlupf. Sie haben hier ihre Winterquartiere und Kinderstuben. Die kleinste unter ihnen, die Zwergfledermaus, hat den netten lateinischen Namen pipistrellus pipistrellus, ist 3-4 cm groß und wiegt nur 5-7 Gramm. Sie ernährt sich von kleinen Insekten und fliegt bis zu 4 km in offener Landschaft und am Waldrand: Hier also hat sie ein ideales Gebiet gefunden. Fledermäuse sind geschützt: also bitte nicht stören!

Wald und Landschaft

In diesen beiden Naturschutzgebieten finden Sie im Norden eher Linden und Buchen, an den Abhängen zur Inde stehen Linden und Ulmen. Die Ulmen haben hier das sogenannte „Ulmensterben“ in den 80er Jahren überlebt. Der Ulmensplintkäfer überträgt einen Schlauchpilz, der die Leitungsbahnen der gesunden Bäume unterbricht. Durch diesen Befall sterben viele Ulmen ab; das hiesige kleine Vorkommen konnte sich halten.

Die Samen der Ulme (botanisch „Flügelnüsse“) sind gute Flieger!



Die drei südlichen Naturschutzgebiete Klauser Wald/Frankenwald, Indetal und Brander Wald schließen sich aneinander an: wunderbare Gelegenheiten zum Wandern in schöner Natur!

aachen

NATURSCHUTZGEBIET KLAUSER WALD UND FRANKENWALD

Guten Tag – und herzlich willkommen in den Naturschutzgebieten in Kornelimünster!

Sie befinden sich im ältesten Naturschutzgebiet Aachens: 1928 wurden das Klauser Wäldchen und der Frankenwald unter Schutz gestellt. Schon unseren Vorfahren war klar, dass diese Wälder besonders sind: Es sind standortgerechte Laubholz-Hochwälder. Hier sind Eschen, Berg-Ahorn und über 200 Jahre alte Buchen zu finden, selbst Berg-Ulmen haben sich hier gehalten.

Bitte bleiben Sie auf den Wegen, und wenn Sie einen Hund dabei haben, führen Sie ihn bitte entsprechend der Regelungen des Naturschutzgesetzes an der Leine!

Im Naturschutzgebiet gilt:



Wege nicht verlassen!



Keine Pflanzen entnehmen!



Hunde immer anleinen!
(stören wildlebende Tiere)



Keine Tiere beunruhigen,
einfangen, oder töten!



Nicht zelten und lagern!



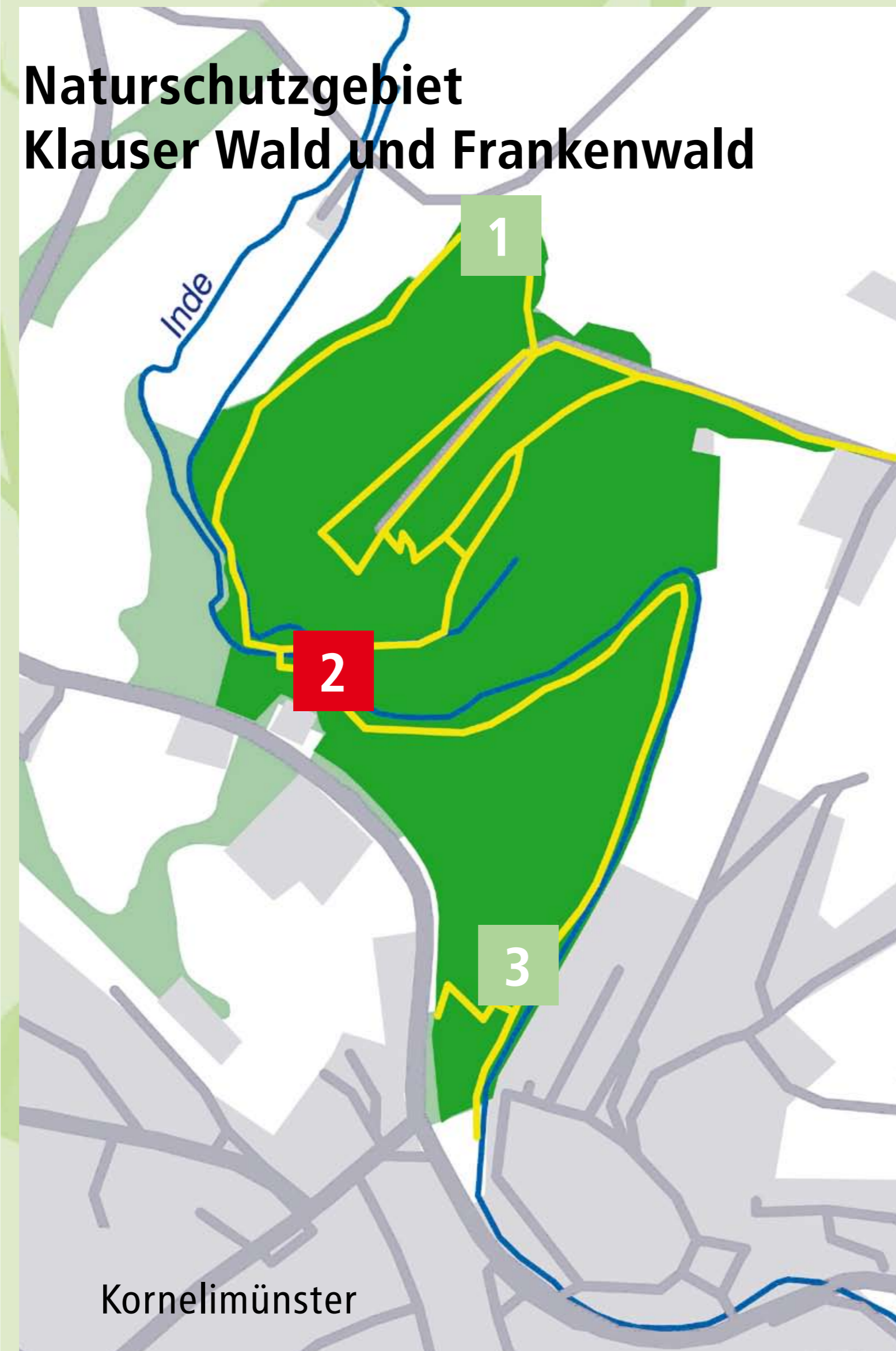
Keine Abfälle wegwerfen!



Kein Feuer machen!



Nicht rauchen zwischen
dem 1. März und 31. Oktober



Legende	2 Standort
	Naturschutzgebiet Klauser Wäldchen / Frankenwäldchen
	Wald
	Gewässer
	Fußweg
	Straße

Ein Felsendurchbruch

Im Inde-Durchbruch treten die Felsen offen zu Tage, an den steilen Hängen der Schlucht bilden sich ungestörte Bereiche mit ganz speziellen Bedingungen. Dieser sogenannte Schluchtwald mit Buchen und Ahorn zeichnet sich durch Kalkstein und häufig rieselndes Wasser aus. In den Felswänden der Steinbrüche sind die Bedingungen extrem: Hier hat sich die typische Felswand-Vegetation mit Sukkulenten und Sedum-Arten entwickelt. Ihre Blätter sind Speicherorgane, mit denen sie Trockenzeiten überstehen können. Sie leben hier mit Farnen und Algen in hochspezialisierten kleinen Lebensgemeinschaften.

Ein Bergbachtal?

Sie stehen hier in einem Bergbachtal mit relativ steilen Abhängen. Im Inde-Durchbruch ist der Bach unterschiedlich breit, flach und bildet im steinigen Bett verschiedene Zonen aus: mal stiller, stehend und mal rasch fließend. So kommt es zu einer recht guten Wasserqualität, und Bachforelle und Neunauge finden hier stabile Lebensbedingungen. Dies zieht natürlich auch Graureiher an: Die können Sie hier beobachten. Am südlichen Bachufer ist ein ökologisch wertvolles kleines Ried-Biotop entstanden, mit Seggen, Binsen und anderer artenreicher Feuchtvegetation: Hier finden zahlreiche Libellenarten und Amphibien ein angenehm nasses Zuhause.



■ Tripmadam kann viel Wasser speichern



■ Wasseramsel

Aus Alt wird Neu

In diesem Naturschutzgebiet verjüngt sich der Wald auf natürliche Weise: Früchte und Samen des Waldes keimen dort, wo sie günstige Bedingungen vorfinden. Das garantiert gesunde Pflanzen. Totholz wird im Wald belassen.

Abgestorbene Bäume oder Äste bedeuten immer auch die Gefahr, dass Äste herabfallen können, die forstliche Verkehrssicherungspflicht ist eingeschränkt! Daher sollten Sie bei Ihren Spaziergängen unbedingt auf den Wegen bleiben, um sich selbst nicht zu gefährden. Außerdem schonen Sie so die jungen Pflänzchen!



■ Neunauge



■ Blaufügelprachtlibelle



■ vielblütige Weißwurz

Vielschichtig!

Wer aufmerksam schaut stellt fest: im gesamten Waldgebiet sind die „Stockwerke des Waldes“ gut zu sehen! Ganz oben bildet das Blattwerk der großkronigen Bäume die Baumschicht mit Höhen bis zu 40 m. In der Mitte befindet sich die Strauchschicht: in Höhen bis zu 5 m mit Holunder, Hasel, Weißdorn, Ilex. Und darunter sehen Sie die gut ausgebildete und erkennbare Krautschicht mit vielen Arten: Waldmeister (er ist gut am typischen Geruch im Frühjahr zu erkennen), Perlgras und Bingelkraut sind häufig, auch Einbeere, Teufelskralle und die Vielblütige Weißwurz kommen vor.

Sollten Sie etwas Auffälliges bemerken, rufen Sie uns an:

Umwelttelefon Stadt Aachen
Tel.: 02 41-432 3666



NATURSCHUTZGEBIET KLAUSER WALD UND FRANKENWALD

Guten Tag – und herzlich willkommen in den Naturschutzgebieten in Kornelimünster!

Sie befinden sich im ältesten Naturschutzgebiet Aachens: 1928 wurden das Klauser Wäldchen und der Frankenwald unter Schutz gestellt. Schon unseren Vorfahren war klar, dass diese Wälder besonders sind: Es sind standortgerechte Laubholz-Hochwälder. Hier sind Eschen, Berg-Ahorn und über 200 Jahre alte Buchen zu finden, selbst Berg-Ulmen haben sich hier gehalten.

Bitte bleiben Sie auf den Wegen, und wenn Sie einen Hund dabei haben, führen Sie ihn bitte entsprechend der Regelungen des Naturschutzgesetzes an der Leine!

Im Naturschutzgebiet gilt:



Wege nicht verlassen!



Keine Pflanzen entnehmen!



Hunde immer anleinen!
(stören wildlebende Tiere)



Keine Tiere beunruhigen,
einfangen, oder töten!



Nicht zelten und lagern!



Keine Abfälle wegwerfen!



Kein Feuer machen!



Nicht rauchen zwischen
dem 1. März und 31. Oktober



Legende	3 Standort
	Naturschutzgebiet Klauser Wäldchen / Frankenwäldchen
	Wald
	Gewässer
	Fußweg
	Straße

Forst

In diesem Naturschutzgebiet setzt das Gemeindeforstamt auf „Naturverjüngung“: Der Wald wird kahlschlagsfrei und extensiv bewirtschaftet, junge Pflanzen keimen aus angeflogenen Samen genau dort, wo sie günstige Bedingungen finden. Das Gesamtziel der forstlichen Arbeiten besteht darin, den gut ausgebildeten und reich strukturierten Kalk-Buchenwald mit Höhlenbäumen zu erhalten und die Lebensräume von Pflanzen und Tieren zu schonen. Außerdem wird viel Altholz im Bestand belassen, weil es die Grundlage für wertvolle Lebensräume bildet. Auch deshalb sollten Sie bei Ihren Spaziergängen unbedingt auf den Wegen bleiben. Einerseits, um jungen Aufwuchs nicht zu zertreten, andererseits zur eigenen Sicherheit, denn abgestorbene Bäume oder Äste bedeuten immer auch die Gefahr, dass Äste herabfallen können. Die forstliche Verkehrssicherungspflicht ist im Naturschutzgebiet eingeschränkt!

Tiere

Insgesamt weist dieses Naturschutzgebiet viele Arten der sog. Roten Liste auf, die unter besonderem Schutz stehen. Leicht zu erkennen ist der hier heimische Rotmilan an der Form seines Flugbildes: Der „gegabelte Stoß“ – das gebogene Bild der Schwanzfedern – ist typisch für Milane.

Verschiedene Spechtarten wohnen hier, denn das Totholz ist für viele Tiere Lebens- und Überlebensraum, besonders für Insekten. Und die große Vielfalt an Insekten ist eine gute Basis für ein reiches Vogelvorkommen!



■ Rotmilan



■ Gelbes Buschwindröschen

Bitte nicht stören

Das bedeutet hier wie in allen Naturschutzgebieten vor allem, dass Hunde angeleint werden müssen. Dies ist vielfach nicht bekannt, oder es wird nicht eingesehen. Auch der bestens erzogene Hund kommt nicht mehr zurück, wenn er die Witterung eines Wildtieres aufgenommen hat. Zudem sollen wildlebende Tiere **nicht beunruhigt** werden, und da der Hund grundsätzlich für viele wildlebende Tiere ein Feind ist, wird er sie immer stören, beunruhigen und aufscheuchen. Deshalb die Bitte an alle Hundefreunde: Kommen Sie den Forderungen des Naturschutzes nach, nehmen Sie die Verantwortung für Ihr Tier ernst und lassen Sie Ihren Hund hier nicht frei laufen!!!



Sollten Sie etwas Auffälliges bemerken, rufen Sie uns an:

Umwelttelefon Stadt Aachen
Tel.: 02 41-432 3666